

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Das Bild der Religion (1788)

1 O sprich! wer bist du? – des großen Vaters
2 Wahre Tochter, die Religion! –
3 Warum ein zerrissenens Bettlergewand? –
4 Der Erde Güter veracht' ich! –
5 Und dieses Buch, das deine Blicke verschlingen?
6 Ist meines Vaters heiliges Gesetz! –
7 Warum den keuschen Busen unverhüllt? –
8 Der offnen Einfalt Freundin liebt es so! –
9 Warum auf ein Kreuz dich lehnend? – Das Kreuz
10 Schafft mir die gewünschteste Ruhe. –
11 Warum geflügelt? – Die Kinder des Staubs
12 Flug über die Sterne zu lehren! –
13 Warum so strahlend? – Die täuschende Nacht
14 Der Menschenseelen zu bannen! –
15 Warum ein Zaum in deiner Linken? – Damit
16 Des Herzens Störrigkeit zu bändigen. –
17 Und deiner Füße Schemel, warum der Tod? –
18 Ich bin des Todes Tod, das Leben.

(Textopus: Das Bild der Religion. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66267>)